

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat nach dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Nachhaltiges Denken und Handeln soll weltweit weiterentwickelt und verankert werden. Die GTZ folgt der Auffassung der Vereinten Nationen, dass der Weg zur Nachhaltigkeit über Bildung und gesellschaftliche Kommunikationsprozesse führt. Mit ihrer Hochschulinitiative „Zwischen Hörsaal und Projekt“ trägt sie seit 2001 zum kontinuierlichen Wissensaustausch zwischen Hochschulen und entwicklungspolitischer Praxis bei. Die Initiative vernetzt die verschiedenen Akteure, sorgt für einen Transfer guter Praxis in die Breite und stärkt die internationale Kooperation im Hochschul- und Wissenschaftsbereich. Die UNESCO hat „Zwischen Hörsaal und Projekt“ deshalb mehrfach als „Offizielles Projekt der UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ ausgezeichnet.



Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Repräsentanz Berlin, Reichpietschufer 20
10785 Berlin

Die GTZ

Unser Unternehmen

Als weltweit tätiges Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt und fördert komplexe Reformen und Veränderungsprozesse auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern.

Unsere Auftraggeber

Die GTZ ist ein Bundesunternehmen mit Sitz in Eschborn bei Frankfurt am Main. Sie wurde 1975 als privatwirtschaftliches Unternehmen gegründet. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist sie tätig für andere Bundesressorts, für Regierungen anderer Länder, für internationale Auftraggeber wie die Europäische Kommission, die Vereinten Nationen oder die Weltbank sowie für Unternehmen der privaten Wirtschaft. Die GTZ nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Überschüsse werden ausschließlich wieder für eigene Projekte der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung verwendet.

Die GTZ - weltweit tätig

In mehr als 130 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, den Transformationsländern Osteuropas und den Neuen Unabhängigen Staaten beschäftigt das Unternehmen rund 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; davon sind fast 10.000 einheimische Kräfte. Die GTZ ist in 87 Ländern mit eigenen Büros vertreten. In der Zentrale in Eschborn arbeiten rund 1.700 Personen.



Zwischen Hörsaal und Projekt

gtz Partner für Perspektiven.
Weltweit.

An der Nahtstelle von Theorie und Praxis

Internationale Zusammenarbeit wird in einer sich globalisierenden Welt immer wichtiger. Einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft kann sie jedoch nur leisten, wenn sie sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientiert. Bildung und Wissenstransfer, Vernetzung und Impulse aus allen gesellschaftlichen Bereichen sind dafür genauso unverzichtbar wie das Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

Mit der Initiative „Zwischen Hörsaal und Projekt“ möchten wir eine Nahtstelle zwischen Wissenschaft und Praxis nachhaltiger Entwicklung auf der ganzen Welt bilden, um die Ergebnisse wissenschaftlicher mit den Erfordernissen praktischer Arbeit zu verbinden. Es gilt, die Arbeit an deutschen Hochschulen und den Universitäten in Entwicklungsländern stärker mit der internationalen Kooperation zu vernetzen.

Der Praxis der internationalen Zusammenarbeit kann dieser fachübergreifende Ansatz Synergien und innovative Anstöße aus der Wissenschaft bringen. Der Wissenschaft eröffnen Beispiele aus der entwicklungspolitischen Praxis die Möglichkeit, Inhalte neu zu beleuchten. Und auch Studierende profitieren davon: für sie wird Theorie lebendig, und sie werden mit globalem, ganzheitlichem und vernetztem Denken vertraut.

Die Initiative

Die Kooperation mit der Wissenschaft ist für die GTZ von zentraler Bedeutung. „Zwischen Hörsaal und Projekt“ – ursprünglich eine Idee der Politologin Regine Schönenberg – richtet sich an Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen.

Im Wintersemester vergeben Dozentinnen und Dozenten an Hochschulen in Berlin und den neuen Bundesländern Referatsthemen, die einen direkten Bezug zur Arbeit der GTZ oder einer anderen international tätigen Organisation haben. Sie stimmen sich dafür mit uns ab. Wir unterstützen die Studierenden dann bei der Themensuche und vermitteln Kontakte zu GTZ-Kollegen in Deutschland oder im Ausland. Die Studierenden reichen ihre Forschungsergebnisse in Form eines Posters ein. Sie sind die Grundlage für die Auswahl der Arbeiten, die auf dem Abschluss Symposium im Berliner GTZ-Haus ausführlich vorgestellt werden. Unter diesen Vorträgen prämiert eine Jury die drei besten Arbeiten. Die entsprechenden Studierenden haben dann die Möglichkeit, bei der GTZ ein Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren.

Um den Wissenstransfer auch in den Ländern des Südens zu stärken, organisieren wir zudem in Zusammenarbeit mit einer deutschen Hochschule jährlich mindestens eine Summer School in einem Partnerland. Bislang befassten sich Studierende in Vietnam, Ägypten, Brasilien, Peru und Indien mit Themen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Wie kann ich mitmachen?

„Zwischen Hörsaal und Projekt“ richtet sich an Studierende, die ihr Studium mit internationaler praktischer Erfahrung unterfüttern möchten. Sie müssen an einer Hochschule oder Universität in Berlin oder in den neuen Bundesländern im Hauptstudium oder in einem Masterstudiengang immatrikuliert sein. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl sprechen wir Dozentinnen und Dozenten ausgewählter Studiengänge vorab an. Sie koordinieren die Themenvergabe im Rahmen ihrer Lehrveranstaltung. Studierende können sich jedoch auch direkt an uns wenden oder ihre Dozenten auf das Projekt aufmerksam machen. Den genauen Ablauf erläutern wir in den Seminaren oder Informationsveranstaltungen zu Beginn des Wintersemesters. Wir betreuen die Teilnehmer, die ihr Projekt selbst auswählen, während des gesamten Semesters, vermitteln Kontakte zu den Projekten und stellen Arbeitsmaterialien bereit. Auf einer Internet-Plattform können sich die Studierenden fachübergreifend austauschen. Hier sind die E-Mail-Adressen ehemaliger Teilnehmer, Materialsammlungen und Redebeiträge zu finden. Projektteilnehmer und Kooperationspartner melden sich an unter: hoersaalundprojekt.ning.com

Kontakt

GTZ-Repräsentanz Berlin, Tel.: + (0) 30 / 726 14 170
E-Mail: hoersaalundprojekt@gtz.de
Dr. Regine Schönenberg, Mobil: +49 (0)172 / 3026145
E-Mail: regschoen@aol.com

